

**Protokoll der Mitgliederversammlung der DOG Sektion Uveitis
am 16.03.23 von 12.15-13.45h anlässlich des AAD-Tagung 2023 in Düsseldorf**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Berichterstattung über den aktuellen Stand der Sektion Uveitis (Deuter, Baquet-Walscheid)
2. Leitlinie anteriore Uveitis (Heiligenhaus), Stellungnahme uveitisches Makulaödem (Heinz)
3. TOFU-Register (Heinz, Finger)
4. 4. Uveitis-Qualifikationskurs in München (Thurau, Deuter)
5. Zertifikat Spezialisierte Fortbildung („Fellowships“) von DOG und BVA (Pleyer, Deuter)
6. Anamnesebogen der Sektion (Grajewski, Djalali Talab, Thurau)
7. DOG-Symposium und von-Szily-Lecture 2023 (Deuter)
8. IOIS-Symposium 2023 in Berlin (Pleyer, Heinz)
9. Forschungsförderung der Sektion: Geförderte Projekte 2022 (Baquet-Walscheid) sowie Bericht der Empfänger der Fördermittel für 2021
10. Verschiedenes

1. Begrüßung und Berichterstattung über den aktuellen Stand der Sektion Uveitis (Deuter, Baquet-Walscheid)

Herr Prof. Deuter begrüßt die Anwesenden zur Mitgliederversammlung. Aktuell gehören der Sektion 112 Mitglieder an.

2. Leitlinie anteriore Uveitis (Heiligenhaus), Stellungnahme uveitisches Makulaödem (Heinz)

Fr. PD Baquet-Walscheid berichtet in Vertretung von Herrn Prof. Heiligenhaus über den aktuellen Stand der Leitlinie zur anterioren Uveitis. Ein erster Entwurf wurde von ihm an die mitarbeitenden Personen verschickt mit der Bitte um Bearbeitung bzw. Weiterführung. Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Prof. Bertram findet das Vorhaben die Unterstützung des BVA; es sollen mehrere Personen als PatientInnenvertreter eingebunden werden im Rahmen der Leitlinienentwicklung. Vor weiterer Ausarbeitung ist die Frage zu klären, in welcher Ausgestaltung die LL verfasst werden soll. Nach Einschätzung von Herrn Prof. Heiligenhaus wäre anhand der Evidenzlage die Ausgestaltung als S2k möglich, diese wäre aber entsprechend aufgrund der Vielzahl der potentiell eingebundenen anderen Fachdisziplinen

erheblich aufwändig. Die Anwesenden sprechen sich einstimmig für die S1-Form aus. Dies wird an Herrn Prof. Heiligenhaus als Verantwortlichen rückgemeldet, um die LL frühzeitig anmelden zu können.

Bezüglich der Stellungnahme zur Therapie des uveitisassoziierten Makulaödems wird diskutiert, diese nun in Form einer LL neu zu verfassen. Beteiligt wären hier neben der Sektion Uveitis der BVA sowie die RG. Die Zuständigen der jeweiligen Gesellschaften wird Herr Prof. Heinz als Federführender der LL-Erstellung kontaktieren und zur nächsten MV über das konkret geplante Vorgehen berichten. Aktuell scheint seiner Einschätzung nach die Ausgestaltung auf S1-Level sinnvoll.

3. TOFU-Register (Heinz, Finger)

Herr Prof. Finger berichtet über aktuellen Stand: Bislang wurden gut 800 PatientInnen eingeschlossen, aktuell erfolgt eine erste deskriptive Analyse von ca. 600 PatientInnen. Die Laufzeit des Projekts wurde für zunächst 5a gefördert und kann wahrscheinlich für weitere 1-2a verlängert werden; aktuell wird sich um eine Anschlussfinanzierung bemüht. Weiterhin wird um Neurekrutierung durch die beteiligten Zentren gebeten. Das CRF wird voraussichtlich in englischsprachiger (aufgrund des Einschlusses außerdeutscher Zentren) und vereinfachter Form voraussichtlich in einigen Monaten verfügbar sein. Eine kumulative Datenauswertung kombiniert mit den anderen momentan bestehenden internationalen Uveitis-Registerstudien kann ggf. sinnvoll sein und soll im Rahmen des IOIS-Symposiums im September mit den entsprechenden Verantwortlichen diskutiert werden.

4. 4. Uveitis-Qualifikationskurs in Tübingen (Thurau, Deuter)

Der 4. Uveitis-Qualifikationskurs wurde für den 13./14.10.23 in München terminiert, eine finales Programm bzw. Einladung existiert jedoch noch nicht. Herr Prof. Deuter berichtet, dass eine inhaltliche Umstrukturierung von Seiten des Organisators, Herrn Prof. Thurau, geplant, aber noch nicht konkretisiert worden sei. Diesbezüglich wird eine Rücksprache mit Herrn Prof. Thurau erfolgen, um nun zügig in die konkrete Planung gehen zu können.

Bislang wurden von TeilnehmerInnen der bisherigen Kurse 6 Zertifikate beantragt, die Hospitationen in den beteiligten Zentren werden nachgefragt, sodass von einer weiteren Zertifikatsvergabe auszugehen ist.

Es wird diskutiert, wie die Vergabe des Zertifikats für die ReferentInnen des Kurses erfolgen kann. Man einigt sich auf den Vorschlag, dass (analog zu den initialen Vergabekriterien für das FEBO-Zertifikat) die zweimalige Referententätigkeit im Rahmen des Kurses für die Erlangung des Zertifikats qualifizieren soll. Herr Prof. Deuter wird diesen Vorschlag an die DOG herantragen.

5. Zertifikat Spezialisierte Fortbildung („Fellowships“) von DOG und BVA (Pleyer, Deuter)

Herr Prof. Deuter berichtet, dass von Seiten des Sektionsvorstandes ein entsprechende „Kompetenzkatalog“ eingereicht und durch die DOG geprüft wurde. Von Seiten der Zuständigen der DOG waren wenige Änderungswünsche erbeten, die durch den Sektionsvorstand umgesetzt wurden, es erfolgte jedoch daraufhin noch keine Rückmeldung zur endgültigen Form von Seiten der DOG. Letztlich muss der Kompetenzkatalog noch in endgültiges Format gebracht und von der DOG öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Anwesenden äußern Bedenken, dass der Facharzt-Status als Voraussetzung für das Fellowship die Umsetzung schwierig machen könnte, da in den entsprechenden Abteilungen eine freie Stelle vorhanden sein müsste, die aber im Sinne des Fellowships nur turnusmäßig besetzt werden könnte. Vermutlich würde dagegen von Seiten vieler Kliniken die (dauerhafte) Einstellung klinikintern bekannter KollegInnen präferiert (also vorwiegend ehemals WeiterbildungsassistentInnen nach FA-Prüfung) mit Angebot einer längeren Vertragslaufzeit. Die Tatsache, dass potentiell zwei Fellowships parallel erfolgen können, würde jedoch nach Einschätzung der Anwesenden die Attraktivität des Konstrukts potentiell steigern.

6. Anamnesebogen der Sektion (Grajewski, Djalali Talab, Thurau)

Wie im Rahmen der letzten MV besprochen, ist der aktuelle Diagnostikbogen fertiggestellt, wurde inzwischen entsprechend publiziert und ist von den Homepages von DOG und BVA als PDF-Dokument abrufbar. Bislang gab es dazu deutlich positive Rückmeldung v.a. von niedergelassenen KollegInnen. Herr Prof. Grajewski berichtet, dass der entsprechende Anamnesebogen aktuell von ihm und Herrn Prof. Thurau entwickelt wird. Diskutiert wird, ob es separate Dokumente (Patienten- und Arztversion) oder nur einen Arztbogen geben soll. Eine Strukturierung anhand der unterschiedlichen Uveitisformen könnte sinnvoll sein, analog zum Diagnostikbogen. Die Anwesenden sprechen sich nach Diskussion dafür aus, zunächst den Arztbogen zu erstellen, nach Revision durch die Sektionsmitglieder die wichtigsten Punkte zu identifizieren und anhand derer im zweiten Schritt den Patientenbogen zu erstellen, um diesen möglichst gut anwendbar zu halten.

7. DOG-Symposium und von-Szily-Lecture 2023 (Deuter)

Das Symposium mit Herrn Prof. Pleyer als Preisträger zum Thema Lymphome ist im Rahmen der DOG für Donnerstag, den 28.09.23 von 15-16.15h geplant, das Programm wurde finalisiert. Das traditionelle Abendessen für Preisträger, ReferentInnen und Sektionsmitglieder soll am selben Tag abends stattfinden und wird von Frau Prof. Stübiger und Herrn Prof. Deuter organisiert.

8. IOIS-Symposium 2023 in Berlin (Pleyer, Heinz)

Herr Prof. Heinz berichtet über den aktuellen Stand. Bislang wurde das finale Programm noch nicht veröffentlicht, wird aber demnächst auf der IOIS-Homepage einsehbar sein. Von Seiten der Organisatoren ist aufgrund des diesjährigen Standorts eine hohe Beteiligung deutschsprachiger KollegInnen gewünscht; Hindernis insbesondere für TeilnehmerInnen in Weiterbildung könnte die recht hohe Anmeldegebühr sein. Es wird über Optionen diskutiert, die Tagung für Interessierte in Weiterbildung besser zugänglich zu machen und letztlich einstimmig entschieden, als Anreiz für deutsche TeilnehmerInnen drei ausgewählte Abstracts zu fördern, indem die Kongressgebühr übernommen werden kann. Finanziert werden soll dies entweder über Sponsoring deutscher Firmen oder alternativ aus den Forschungsfördermitteln der Sektion für 2023. Zielgruppe sind sowohl MedizinerInnen als auch NaturwissenschaftlerInnen „in training“, also in Weiterbildung oder in Promotion / Masterstudium, mit Beiträgen zu Uveitis oder Skleritis. Fr. PD Baquet-Walscheid wird die entsprechende Ausschreibung über die Verteiler der Sektion und der AG Young DOG verschicken.

9. Forschungsförderung der Sektion: Geförderte Projekte 2022 (Baquet-Walscheid) sowie Bericht der Empfänger der Fördermittel für 2021

In 2022 wurden zwei von drei eingereichten Projekten gefördert nach Entscheidung der Jury bestehend aus Fr. Prof. Doycheva, Herrn Prof. Deuter sowie Herrn Prof. Ness (einstimmige Punktevergabe nach unabhängiger Begutachtung). Es wurde der Projektantrag von Herrn Dr. Bauer sowie Herrn Prof. Heinz, Augenzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster (Projekttitel: „Der Einfluss von erhöhtem hydrostatischem Druck und des CD47-Signalweges auf die Zytokinproduktion von humanen Trabekelmaschenwerkzellen (HTM) in vitro“) mit 3000€ gefördert. Weiterhin wurden Fr. Dr. zur Bonsen, Charité Berlin (Projekttitel: „Proteomik Tränenfilmanalyse bei HLA-B27-assoziiertes Uveitis anterior“) 1618€ zugesprochen.

Die Empfänger der Fördermittel von 2021 berichten über den Stand der Projekte.

Herr Prof. Heinz berichtet zum Projekt, das federführend durch Herrn Dr. Bauer und ihn durchgeführt wird (Expression von TIRC7 bei Uveitis), dass erste Patientenproben in Zusammenarbeit mit Fr. Dr. Utku, Charité Berlin, erfolgreich analysiert wurden. Bei bislang begrenzter Anzahl von Proben sind die Ergebnisse jedoch noch nicht abschließend zu bewerten, das Projekt läuft weiter.

Fr. PD Baquet-Walscheid berichtet über das Projekt zur zellulären Analyse bei JIA-Uveitis-Patienten unter Therapie mit JAK-Inhibitoren, für das ihr und Fr. Dr. Kasper Fördermittel zugesprochen wurden. Leider konnte aufgrund der sehr langen Bearbeitungszeit und Nachfragen der zuständigen Ethikkommission die Patientenrekrutierung noch nicht beginnen, eine weitere Beratung durch die Kommission findet statt. Vermutlich kann aber ein positives Votum eingeholt und dann mit dem Projekt begonnen werden.

10. Verschiedenes

Herr Prof. Deuter berichtet über ein von Seiten der Augenklinik Tübingen geplantes Symposium zum Gedenken an Herrn Prof. Zierhut am 27.01.24. Das Programm wurde finalisiert, am heutigen Abend wird durch das DOG-Gesamtpräsidium entschieden, ob die Veranstaltung in Form eines DOG-Symposiums oder anderweitig ausgerichtet werden kann. Nachtrag: Nach Information durch Herrn Prof. Pleyer am heutigen Abend kann nach Entscheidung des Gesamtpräsidiums die Veranstaltung als DOG-Symposium stattfinden.

Gezeichnet

PD Dr. med. Karoline Baquet-Walscheid

Schriftführerin

TeilnehmerInnen:

Baquet-Walscheid (Münster)

Deuter (Tübingen)

Finger (Bonn)

Grajewski (Köln)

Heinz (Münster)

Kaskel-Paul (Lüdenscheid)

Stübiger (Hamburg)

Wagner (Magedeburg)

zur Bonsen (Berlin)

Entschuldigt:

Heiligenhaus (Münster)

Ness (Freiburg)

Pleyer (Berlin)

Tappeiner (Bern)